

Arten-Stammblatt Hessen
für Brutvogelarten des Anhanges I
und Zugvögel nach Artikel 4 (2) der Vogelschutz-Richtlinie der EU

Stand 20.9.2004

Verfasser: Dr. Jochen Tamm, Regierungspräsidium Kassel,
 Dr. Matthias Werner, Staatliche Vogelschutzwarte

Name der Vogelart:	Haselhuhn (Tetrastes bonasia)
Stellung in der VS-RL:	Anhang I
Status in Hessen:	Seltener Brutvogel (Standvogel)
Gefährdung:	vom Aussterben bedroht
Biotop/Verbreitung:	Strukturreiche, lichte Wälder mit hohem Pionierholzanteil (in Hessen meist Hauberge), meist in der Nähe von Bächen
Allgemeine Gefährdungsursachen:	Forstliche Unterdrückung der Pionierholzphase der natürlichen Waldentwicklung, zu geringe Waldstrukturierung, Wegebau in naturnahen Bachtälern (und damit Biotopzerstörung und Erschließung für Störungen)
Allgemeine Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung:	Verstärktes Belassen der Pionierholzsukzession im Wald, Erhaltung der traditionellen Haubergswirtschaft, Verzicht auf Wegebau in den Kernlebensräumen der Art
Brutbestand in Deutschland.:	1300-1800 BP (weit überwiegend die alpine Population)
Brutbestand in Hessen:	5-20 Brutpaare
Situation und Bedeutung der hessischen Population:	Die Art ist in Hessen nur noch auf wenige Vorkommensgebiete begrenzt. Die Hauberge bei Haiger stellen mit großem Abstand das TOP1-Gebiet in Hessen dar. Aufgrund der heimlichen Lebensweise sind genauere Bestandsschätzungen jedoch schwierig. Die traditionellen Brutgebiete im Lahn-Dill-Kreis sowie sporadische Vorkommen in Burgwald und Hessischen Rothaargebirge sind in der VSG-Kulisse repräsentiert
Erfüllungsgrad:	60-80
Die fünf wichtigsten Vogelschutzgebiete für die Art in Hessen (TOP 5):	Hauberge bei Haiger (5-10) Burgwald (1-3) Hessisches Rothaargebirge (1-3)